

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes
und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Band: 9 (1936)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

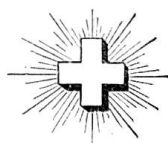
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Gotthard-Exkursion.

Samstag und Sonntag, den 11. und 12. Juli 1936 — organisiert durch die Sektionen Romande und Zentralschweiz.

Wir weisen nochmals auf diese Besichtigung der sehenswertesten Forts der Gotthardbefestigungen hin. Mitglieder aller Sektionen sind kameradschaftlich dazu eingeladen. Durch Verbandsmitglieder angemeldete Gäste sind ebenfalls sehr willkommen. Tenue: Uniform. Das Programm ist in der Mai-Nummer des „Fourier“ enthalten.

Eines sinnstörenden Druckfehlers wegen, geben wir nachstehend den Passus betreffend Teilnehmerkarten nochmals wie folgt bekannt:

Kat. A, Ankunft in Göschenen 12.29, Fr. 16.50 inbegriffen: Bahn Göschenen-Andermatt, Auto Andermatt-Oberalpsee und zurück, Auto Andermatt-Gotthard-Hospiz, Bahn Airolo-Göschenen, Mittag- und Nachtessen am Samstag, Uebernachten, Frühstück am Sonntag.

Kat. B, Ankunft in Göschenen 15.34 Fr. 14.— inbegriffen: Bahn Göschenen-Andermatt, Auto Andermatt-Bäzberg und zurück, Auto Andermatt-Gotthard-Hospiz, Bahn Airolo-Göschenen, Nachtessen am Samstag, Uebernachten, Frühstück am Sonntag.

Letzter Anmeldetermin: 20. Juni. Anmeldungen mit Angabe ob Ankunft in Göschenen um 12.29 oder 15.34 sind erbeten an Fourier Ad. Kopp, Tödistr. 13, Luzern (Telephon Bureau 26.141), der auch weitere Auskunft erteilt.

Mitglieder der Sektionen Bern und Solothurn, welche mit den Teilnehmern der Sektion Romande über Lötschberg, Furka und nicht über Göschenen nach Andermatt fahren, verweisen wir auf die Sektionsnachrichten unter „Association Romande“. Allfällig mit Privatautos fahrende Teilnehmer parkieren die Autos in Göschenen und benützen von dort mit den Coupons der Teilnehmerkarten Bahn und Postautos bis zur Rückkehr nach Göschenen.

Stellenvermittlung

Sekretariat: Fourier Frisch Alb., Blumenstr. 54, Frauenfeld. Tel. (Bureau) Nr. 82

Nr. 19 **Zeichner**, mit Erfahrung im Eisen-, Maschinen- und Apparatebau, Kenntnis der allgemeinen Bureauarbeiten, ledig, 1907.

Nr. 20 **Bankangestellter**, Beherrschung der deutschen, französischen und tschechischen Sprache. Kenntnisse in der Schuhbranche (Bureau und Verkauf), ledig, 1911.

Nr. 21 **Kaufmann**, Beherrschung der deutschen und italienischen Sprache, Handelsschulbildung, Telegraphist, ledig, 1914.

Nr. 22 **Kaufmann**, bewandert in Kalkulation, Spedition, Lagerwesen, Korrespondenz und Buchhaltung, Muttersprache: deutsch, ledig, 1914.

Nr. 23 **Maschinenzeichner** mit Erfahrung im Tiefbau, Feld- und Bureauarbeiten, Muttersprache: deutsch, gute Vorkenntnisse in der italienischen, französischen und engl. Sprache, ledig, 1912.

Nr. 24 **Kaufmann**, vertraut im Annoncen- und Reklamedienst, Muttersprache: deutsch, Vorkenntnisse in der französischen und italienischen Sprache, ledig, 1912.

Nr. 25 **Kaufmännischer Angestellter**, deutsch und französisch sprechend, Bankpraxis und Erfahrung in der Kolonialwarenbranche, ledig, 1913.

Nr. 26 **Kanzlist**, absolvierte Lehre auf Notariat- und Advokaturbureau, Erfahrung im Schuldbetreibungs- und Konkurswesen, sowie in Steuersachen, Muttersprache: deutsch, Vorkenntnisse in der französischen Sprache, ledig, 1913.

Nr. 27 **Kanzlist**, absolvierte Lehre im Gemeindeverwaltungsdienst, (Notariat, Zivilstandsamt, Betreibungsamt, Gemeindebureau), Muttersprache: deutsch, Vorkenntnisse in der französischen und englischen Sprache, ledig, 1912.

Von den bisherigen Bekanntmachungen werden Nr. 5, 6, 9 und 15 als erledigt abgeschrieben.

Association Romande des Fourriers Suisses

Präsident: Fourier Mayer Paul, Hôtel Beau-Rivage, Genf.

Besichtigung der Gotthardbefestigungen am 11. und 12. Juli 1936. Die Mitglieder der Sektionen Solothurn und Bern, welche sich dem Reiseweg der Section Romande anzuschliessen wünschen, benützen den Zug um 5.17 Uhr ab Neuchâtel, oder um 6.35 Uhr ab Bern via Loetschberg bis Gletsch. Ab Gletsch Weiterfahrt in Postautos nach Andermatt. Ab Andermatt gemäss Programm in der letzten Nummer des „Fourier“. Die Rückfahrt von Airolo geschieht per Eisenbahn via Luzern—Bern. Der Preis der Reise ab Neuchâtel beträgt Fr. 28.— und ab Bern Fr. 26.—. Der Billetpreis ist vor dem 20. Juni 1936, gleichzeitig mit dem Betrag für die Logie- und Verpflegungskarte, auf Postcheck-Konto I 3159 einzuzahlen. Die Karten kosten: Für Mitglieder des S.F.V. Fr. 10.—, ohne Mittagessen Samstags Fr. 8.50. Für Nichtmitglieder (die jedoch Militärdienst geleistet haben) Fr. 12.—, ohne Mittagessen Samstags Fr. 10.50. — Generalabonnements sind auf den Bahnstrecken gültig, nicht aber auf den Postauto-Strecken.

Das Organisations-Komitee erwartet eine recht zahlreiche Teilnahme um die Zahl auf 150 zu bringen. Wir bitten die Anmeldefrist 20. Juni einzuhalten.

Sektion Aargau

Präsident: Fourier Lang H., Badstrasse 17, Baden. Telephon 22.241

Uebung Sonntag, den 21. Juni 1936. Organisation des Kochdienstes. Uebungsleiter: Herr Hauptmann Reinle, techn. Leiter, Baden. Sammelort: Aarau. Beginn der Uebung: 09.20 Uhr. Abfahrt per Autobus nach Wittnau. Einrichten einer Kochstelle. Vortrag über Brotzubereitung durch unsern Kameraden Weber, Wittnau. Mittagessen bei unserm Kameraden Weber in der Krone in Wittnau. Schiessen: I. Uebung im Jahresstich auf Dez.-Scheibe. Rückfahrt nach Aarau per Auto. Ankunft ca. 17.00 Uhr. Die Uebung ins schöne Fricktal zu dem uns allen wohlbekannten Kameraden Weber verspricht sehr interessant zu werden. Wird doch in dieser Uebung speziell wieder einmal das durchgenommen und ausgeführt, was zu den täglichen Arbeiten des Fouriers gehört. Wie gut eine solche Repetition tut, wissen besonders die ältern Kameraden zu schätzen. Auch wird die erste Uebung für den Jahresstich geschossen. Wir möchten alle Kameraden hierauf aufmerksam machen und den Preis, der für das beste Resultat winkt, in Erinnerung rufen.

Jahresbeiträge: Unser Kassier wird in den nächsten Tagen an alle Mitglieder die Bitte zur Entrichtung des diesjährigen Beitrages bis spätestens 30. Juni richten. Wir danken zum voraus allen Kameraden für die prompte Bezahlung des Beitrages.

Sektion beider Basel

Präsident: Fourier Michel Adolf, Laufenstr. 37, Basel. Tel. (Sekretär) 22.610

Die auf den 20. Mai einberufene Sektionsversammlung war schwach besucht. Wir glauben dies dem Umstande zuschreiben zu dürfen, dass unsere Mitglieder die Sektionsgeschäfte vertrauensvoll in die Hände des Vorstandes legen. Das Haupttraktandum „Delegiertenversammlung Solothurn“ wurde besprochen und die Vorschläge des Vorstandes einstimmig gutgeheissen. Der etwas zu frühe Zeitpunkt und die undeutliche

Anzeige im Zirkular trugen die Hauptschuld am schwachen Besuch der nachfolgenden Besprechung über den W.K. 1936 des I.R. 22 durch Hr. Hptm. Roessiger. Diese Besprechung wird daher später zur Durchführung gelangen und wir hoffen dann bestimmt sämtliche Verpflegungsfunktionäre des I.R. 22 begrüßen zu können.

Delegiertenversammlung in Solothurn. Für die vorbildliche Organisation und die Gastfreundschaft im altehrwürdigen Solothurn sprechen wir auch an dieser Stelle den Kameraden unserer jüngsten Sektion den besten Dank aus. Die grosse Arbeit ist anzuerkennen. Die schlichte, in echt eidgenössischem Sinne durchgeführte Fahnenweihe, sowie die ersten Worte prominenter Solothurner-Offiziere haben unserer Delegation einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Vortrag am 17. Juni 1936: Abends 8 1/4 Uhr im Restaurant Heuwage, Basel.

Referent: Hr. Hptm. Roessiger, techn. Leiter der Sektion. Dieser Anlass verlangt die Anwesenheit eines jeden abkömmlichen Fouriers. Das Thema des Vortrages betrifft unseren Fachdienst. Mit dem Aufmarsch zu diesem Anlass beweisen wir unser Interesse an der ausserdienstlichen Weiterbildung. Für die Auszugsfouriere ist die Anwesenheit obligatorisch.

Brotkenntnis und Bäckereibesichtigung am 28. Juni 1936, verbunden mit Pistolenwettkampf in Wittnau (Aargau). Abfahrt: Sonntag 07.00 Uhr per Autocar ab Basel-Liestal, Gelterkinden. Besichtigung der Bäckerei im Betrieb. Mittagessen, Schiessen, Rückfahrt. Tenue: Uniform. Bei dem am Nachmittag stattfindenden Pistolenwettkampf wird der von Kamerad Boder Eugen gestiftete Wanderbecher erstmals an den besten Schützen zur Abgabe gelangen. Wenn es uns möglich ist, mindestens 35 Mitglieder-Anmeldungen zu erhalten, so können die offiziellen Kosten auf Fr. 8.— herabgesetzt werden (Fahrt mit Autocar Basel—Wittnau retour, Mittagessen, Munition und Einsatz). Für Nichtschiessende oder im Baselbiet wohnhafte Mitglieder reduziert sich der Kostenbetrag. Anmeldungen sind sofort per Postkarte an den Sektionspräsidenten zu richten.

Gotthard-Besichtigung am 11. und 12. Juli 1936. Interessenten verweisen wir nochmals auf die Publikation in der Mai-Nummer. Anmeldezirkulare sind am Stammtisch resp. Büffet Restaurant Heuwage jederzeit erhältlich. Es haben sich bereits einige Kameraden aus Basel angemeldet. Lasst Euch diese Gelegenheit einer Besichtigung unserer Gotthardbefestigungen nicht entgehen! Anmeldungen an Sektionspräsident oder Präsident der Sektion Zentralschweiz.

Jahresbeiträge: Wir bitten die Kameraden ihren Verpflichtungen baldmöglichst nachzukommen. Ab Ende Juli werden die nichteinbezahlten Beiträge per Nachnahme erhoben. Erspart der Sektion unnötige Kosten und dem Kassier unnötige Arbeit.

Mutationen: Eintritt: Aktiv: Korp. Ehrsam Fritz, Radf. Kp. 13, Ramlinsburg.

Austritt: Fourier Leisinger Karl. Uebertritt: von Aktiv zu Passiv: Bösiger Leo.

Stammtisch: Jeden Mittwoch ab 20.30 Uhr im Restaurant Heuwage, Basel.

Adressänderungen: jeweils sofort dem Präsidenten mitteilen.

Sektion Bern

Präsident: R ä z Ernst, Wyttenbachstr. 25, Bern. Tel. Bureau 23.346 Privat 29.781

Mutationen. Eintritt: Fourier Müller Rudolf, Notar, Bern, Südbahnhofstr. 10.

Mitgliederbestand: Total 394 Mitglieder.

Eine frohe Kunde: Unser Ehrenmitglied Albert Bigler ist von der Abgeordnetenversammlung in Solothurn einstimmig zum Ehrenmitglied des Gesamtverbandes ernannt worden! Wir Berner freuen uns dieser hohen Ehrung ganz besonders, wir wissen es vor allem, wie sehr Albert Bigler sie verdient. Er stand an der Wiege unseres Verbandes, er erlebte seine Geschicke mit, ruhelos, immer bereit, einzustehen für die gute Sache und ihren ständigen Fortschritt. Herzhaften Glückwunsch!

Fourieren der I. Br. 8 wird in der 2. Hälfte dieses Monats Gelegenheit geboten, sich im Sinne der Vorbereitung auf den bevorstehenden W.K. einführen zu lassen in die neuen Vorschriften über Kadervorkurse (A. W. 1936/37) mit besonderer Berücksichtigung der daraus erwachsenden Änderungen in der Komptabilität. Es werden auch die beiden Nachträge zur I. V. behandelt. Mitglieder, die diesen Kursabend besuchen wollen, sind gebeten, sich unverzüglich schriftlich oder telephonisch bei Präsident R ä z (Tel. 23346) oder beim tech. Leiter, Oblt. Lauchenauer, Abt. Kavallerie (Tel. 61670) anzumelden. Für die Kameraden der I. Br. 7 und 9 findet diese Einführung in der 2. Hälfte August statt, für die älteren Semester des L a n d w e h r - G e b. I. R. 46 ist um eben diese Zeit ein Komptabilitätskurs in Aussicht genommen.

Stammtisch-Zusammenkunft zur Pflege der Kameradschaft und Besprechung von Fachfragen jeweils Donnerstag ab 20.00 Uhr im Stammlokal des Hotel „Wächter“, I. Stock, Bern. Postcheck-Konto III 4425. Der Vorstand.

Tätigkeit: Gebirgsübung vom 27./28. Juni 1936. Tagesbefehl: Samstag: Gemeinsame Reise nach Interlaken, Bern ab 13.50 (Sportzug, zuschlagsfrei). 15.00 Ankunft in Interlaken-Bahnhof, sofortiges Umsteigen auf einen bereitstehenden Autocar und Fahrt nach Grindelwald. Anschliessend Marsch auf Grosse Scheidegg (ca. 2 3/4 Std.). Abendverpflegung im Hotel Grosse Scheidegg, (Nachtessen ohne Dessert Fr. 2.20, mit Dessert Fr. 3.—, Suppe und Brot 90 Rp.) eventuell aus dem Rucksack. Besprechung der Uebung I. Nächtigung im Hotel Gr. Scheidegg (Matraze und 2 Decken Fr. 1.40, Bett Fr. 2.50). **Sonntag:** Tagwache 03.30, Frühstück im Hotel (Fr. 1.50 complet). Abmarsch 04.15. Die Uebung zieht sich hinauf zum Wildgerst (2900 m, 3 1/2 Stunden). Die Besteigung ist leicht und ungefährlich. Abstieg gemeinsam auf Oberläger (1960 m), Bildung von 2 Gruppen, Gruppe A, Wegrekognoszierung Oberläger—Grosse Scheidegg—Schwarzwaldalp. Gruppe B, Wegrekognoszierung Oberläger—Bidemläger—Schwarzwaldalp. Ankunft Schwarzwaldalp ca. 12.00, Mittagsverpflegung aus dem Rucksack. 13.00—14.00 Besprechung der Uebung II auf Breitenbodenalp (Änderung vorbehalten). 14.00—16.30 Marsch nach Meiringen. Es besteht die Möglichkeit, ab Schwarzwaldalp das Auto zu benützen (Fr. 3.— bis Meiringen). 17.20 Abfahrt in Meiringen. In Brienz Umsteigen auf das Schiff, Fahrt bis Interlaken. 20.25 Ankunft in Bern, Anschlusszüge nach allen Richtungen. — Bei schlechter Witterung bleibt der Tagesbefehl für den Samstag unverändert, für den Sonntag dagegen fällt die Besteigung des Wildgerst weg und es wird die Besprechung der Uebung II auf Oberläger verlegt. Auf dem Marsch nach Meiringen wird die Gletscherschlucht Rosenloui besucht. **Uebungsleiter:** Herr Hptm. Winterberger, Q. M. Geb. I. R. 18, Bern. Die Sektionskasse entrichtet an die Kosten je Fr. 5.— pro Aktivmitglied. (Tenue: Uniform). Weitere Einzelheiten hält das demnächst auszugebende Rundschreiben an unsere Mitglieder fest.

Fahrt auf den Gotthard und Besichtigung der Festungsanlagen. Die bereits mehrfach erfolgten Ankündigungen der welschen Kameraden im „Fourier“ lassen eine unmittelbare Werbung im Rahmen unserer Sektion überflüssig erscheinen. Umsomehr verweisen wir mit Nachdruck auf diese Anzeigen, die über alles Wissenwerte Auskunft erteilen und geben der Hoffnung Ausdruck, dass sich auch aus den Kreisen unserer Mitgliedschaft ein ansehnliches Trüpplein zusammenfinden möge, um teilzuhaben an dieser sowohl vom militärischen als vom landschaftlichen Standpunkt aus höchst gediegenen Reise ins Quellgebiet des Rheines, des Tessins, der Reuss und der schäumenden Rhone. Die Anmeldungen gehen unmittelbar an den Präsidenten der Section Romande, Fourier Paul Mayer, Hotel Beau-Rivage, Genf.

Bericht über die XIX. Hauptversammlung, Sonntag, den 29. März 1936, im Hotel Löwen in Oberdiessbach. In gewohnt ruhiger Weise eröffnete der Präsident, Fourier R ä z Ernst punkt 10.30 Uhr die diesjährige Hauptversammlung, die bei einem Kameraden aus unserer Mitte, Fourier Mathys, abgehalten wurde. Vorab begrüßte er den Vertreter der Gemeinde Oberdiessbach, Herrn Hptm. W ä l t i, die Vertreter der Verwaltungsoffiziersgesellschaft des 3. Div.-Kreises, Herren Oberstlt. Ludwig und Hptm. Hiltbrunner, sowie zwei Vertreter der ältern Garde, Ehrenmitglied Fourier Bigler

Albert und Freimitglied Fourier Knüsli Max; beide Gründer der Sektion. Gemäss Präsenzliste waren 73 Ehren-, Frei-, Passiv- und Aktivmitglieder anwesend.

Verhandlungen: In ausführlichen Worten berichtete der Präsident über die verschiedenen Tätigkeitsgebiete des Verbandes im verflössenen Jahre, wobei ihm, sowohl seitens der Mitglieder durch den starken Beifall, wie auch des Vice-Präsidenten durch warm empfundene Dankesworte, die umfangreiche Arbeit verdankt wurde. Vice-Präsident Leuenberger orientierte über die Entstehungsgeschichte des Sektionsbanners, welches nach einem Entwurf von Herrn Sek.-Lehrer Joss, Lützelflüh in der Fahnenfabrik Sigrist, Burgdorf erstellt und anlässlich der Schweiz. Fouriertage in Luzern eingeweiht wurde.

Kassarechnung und Budget wurden nach Anhörung des Revisorenberichtes einstimmig genehmigt. Eine, allerdings sehr geringe, Vermögensvermehrung zeugt von umsichtiger und haushälterischer Kassenführung.

Ueber die **Delegiertenversammlung 1935**, die in Luzern stattfand, referierte in kurzen Worten der Vice-Präsident.

Ueber die **letzten Fouriertage** zu sprechen, konnte keinem geeigneteren übertragen werden, als unserem technischen Leiter, Oblt. Lauchenauer, der zudem als Kampfrichter amtierte. Wo die Anerkennung, vor allem bei den Wettübungsergebnissen, am Platze war, tat er es reichlich; wo aber ein fast vaterländischer Rat der Aufmunterung zu neuer Arbeit gegeben werden musste, wie beim Pistolenschiessen, unterliess er auch dies nicht.

Wegen **Nichterfüllung der finanziellen Verpflichtungen** unserer Sektion gegenüber, mussten ausgeschlossen werden: Hptm. Jenni, Genf, sowie die Fouriere M. Jufer, Küssnacht, U. Roth, Bern, P. Stalder, Zürich, R. Volken, Sitten, W. Aeschbacher, Bern, M. Topitsch, Biel.

Nach erfolgten Ergänzungswahlen konstituiert sich der **Vorstand** wie folgt: Präsident: Fourier Rätz Ernst, bisher; Vice-Präsident: Fourier Leuenberger Hans, bisher; Protokollierender Sekretär: Fourier Knobel August, neu; Korrespondierender Sekretär: Fourier Minder Eugen, bisher; Kassier: Fourier Schuler August, neu; Beisitzer: Fourier Zanetti Ildo, neu; Schiessleiter: Fourier Hügli Ernst, bisher; Schiess-Sekretär: Fourier Venner Eduard, bisher; Technischer Leiter: Oblt. Lauchenauer Emil, bisher; Vertreter der Passiven: Lt. Zumbrunn Bend., bisher; Delegierter der Zeitungskommission: Fourier Rätz Ernst, bisher; Rechnungsrevisor: Fourier Bucher Ernst, Bern.

An der **Delegiertenversammlung 1936** in Solothurn werden 8 Mitglieder aus dem Vorstand, sowie die Fouriere Schär, Bern, Joss, Thun, Müller, Bern und Sieber, Biel unsere Sektion vertreten.

Auf Antrag Fourier Hügli, Bern, wird Art. 17 der Statuten wie folgt präzisiert: „Die Hauptversammlung kann Aktivmitglieder, die nach Erreichung des 40. Altersjahres in den Landsturm versetzt worden sind und die während 10 Jahren ununterbrochen dem S.F.V. angehört haben, zu Veteranen ernennen“. Zum **Veteran** wird ernannt: Fourier Amstutz Paul, Thun.

Der Vice-Präsident berichtet über die **Gründung der Vereinigung militärischer Verbände der Stadt Bern**, der bis jetzt 11 Vereine angehören.

Ueber das **Tätigkeitsprogramm 1936** gab der technische Leiter, Oblt. Q.M. Lauchenauer Emil, soweit es, der noch ausstehenden üblichen Richtlinien des Zentralvorstandes wegen, in seiner Möglichkeit lag, Aufschluss. Aus den, von ihm angeregten und vom Vorstand genehmigten Veranstaltungen, seien unter Vorbehalt, die folgenden erwähnt: Besichtigung des Pferderemontendepots in Bern; Ende Juni: Uebung im Gebiete Grosse Scheidegg-Wildgerst; 11./12. Juli: Exkursion zu den Gotthardbefestigungen; September: Teilnahme an der gemeinsamen Uebung der Vereinigung milit. Verbände der Stadt Bern. Mit einem dringenden Rufe an die Kameraden, die Uebungen in vermehrter Masse zu besuchen und die Opfer auf sich zu nehmen, schloss der tech. Leiter seine Ausführungen. Die **Mitgliederbeiträge** von Fr. 8.— für Aktiv- und Fr. 5.— für Passivmitglieder wurde in der bisherigen Höhe belassen.

Als **Ort der nächsten Hauptversammlung** wurde **Laupen** bestimmt.

Der vorgerückten Zeit wegen wurde das Traktandum „Verschiedenes“ nicht mehr vor dem Mittagessen erledigt.

Kamerad Mathys hat es alsdann in vorzüglicher Weise verstanden, die knurrenden Mägen mit der schmackhaften und reichlichen Bernerplatte, zu befriedigen. Während dem Mittagessen überbrachten die Herren Oberstlt. Ludwig, sowie Hptm. Wälti, ihre Grüsse und Wünsche.

Zum Schlusse möchte ich die Kameraden noch dazu aufmuntern, für die Interessen unseres Gradverbandes einzustehen und die Anhänglichkeit zu ihm durch vermehrten Besuch der Veranstaltungen, zu beweisen. Fourier Ed. Venner.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier D e n n e b e r g Siegfried, Rorschach. Telephon 267 und 630

Es ergeht an Sie die Einladung zu der Freitag, Samstag und Sonntag, den 3., 4. und 5. Juli 1936 stattfindenden

Sommerübung in Graubünden, der die Bedeutung als Vorbereitung für die Manöver des W.K. der 6. Division zukommt. Zur allgemeinen Orientierung geben wir Ihnen bekannt :

Uebungsleitung: Chef: Herr Oberstlt. E. Knellwolf, Herisau. Zugeteilt: die Herren: Major Hug, Wil, K. K. I. Br. 16, Major Liechti, Zürich, Div. Stab 6 und Major Vazau, Campfer, Div. Stab 6. Inspektor: Herr Oberstlt. B. Pfister, St. Gallen, Divisionskriegskommissär der 6. Division. Chef der Verpflegung: Herr Lt. Q. M. Wirth, St. Gallen.

Tagesordnung:

Freitag, den 3. Juli :

- 17.00 Besammlung und Appell in Chur, Bahnhof (Südwestseite).
- 17.30 Abtransport Richtung Churwalden-Lenzerheide. Unterwegs Anordnungen durch die Uebungsleitung, allgemeine Orientierung und Bekanntgabe der Uebungsanlage.
- 19.00 ca. Ankunft auf Lenzerheide, Arbeit nach Spezialbefehl. Nach Lösung der Aufgaben, Kantonnements- resp. Unterkunftsbezug im Hotel „Waldhaus“ am Lenzerheidesee. Verpflegung aus den Kochkisten. Besprechung der Aufgaben.
- 24.00 Lichterlöschen und Ruhe.

Samstag, den 4. Juli :

- 05.30 Tagwache und Frühstück.
- Vorbereitungen zur Dislokation, das heisst Weiterfahrt, eventuell Marsch, nach mündlichen Befehlen und Anordnungen der Uebungsleitung, in der Richtung Tiefenkastr-Julierpass. Dasselbst Geländeorientierung, Uebung im Kartenlesen verbunden mit Ausführungen über Land und Leute Graubündens, durch Herrn Major Vazau, Komm. Of. Div. Stab 6.
- 13.00 Ankunft in Campfer, Verpflegung und Bezug der Unterkunft, nach militärischer Einfachheit.— Nachmittags frei zum Besuche von St. Moritz, Pontresina etc.
- 19.00 Verpflegung in Campfer; anschliessend Pflege der Kameradschaft.
- 23.00 Lichterlöschen und Ruhe.

Sonntag, den 5. Juli :

- 06.00 Tagwache und Frühstück.
- 07.00 Wiederaufnahme der Uebung. Richtung: St. Moritz-Zernez-Süs-Flüelapass-Davos.
- 12.00 ca. Ankunft in Davos. Anschliessend Mittagsverpflegung, -Uebungsbesprechung, Anschliessend frei, nach Disposition der Uebungsleitung.
- 16.00 ca. Abfahrt von Davos über Klosters - Landquart - Rheintal - Rorschach. Kurzer Halt im Hafent-Bahnhof, (Sektionslokal). Entlassung der Teilnehmer.

Allgemeines :

Tenue: Uniform, Mütze, Pistole, Kartentasche, (ohne Säbel) laut Bewilligung des E. M. D. Gutes Schuhwerk, Handstock, Rucksack mit persönlicher Ausrüstung. Windjacke oder Kaput auf Rucksack empfehlenswert. Karten Graubünden (jeden Masstabes) mitbringen.

Kosten: Mitglieder der Sektion bezahlen an die allgemeinen Unkosten einen Beitrag von Frs. 8.—. Zwischenverpflegung ist im Rucksack mitzunehmen. Alle übrigen Kosten gehen zu lasten der Sektion. (Transport ab offiziell zugeteiltem Abfahrtsort, Verpflegung und Unterkunft).

Anmeldung: Beigefügte Anmeldekarte muss sofort, längstens aber bis zum vorgeschriebenen Endtermin, dem 1. technischen Leiter der Sektion, Herrn Oberstlt. E. Knellwolf, Herisau, zugestellt werden, damit die noch nötigen Anordnungen keinerlei Verzögerung erfahren.

Fahrgelegenheit: Den Teilnehmern aus dem Kanton Thurgau, voraussichtlich auch aus dem Kanton Glarus wird der Ort für die Zufahrt nach Chur, mit Zeitangabe persönlich noch durch Mitteilung bekannt gegeben.

Fahrtenplan: Für diejenigen Teilnehmer, die bis zum 28. Juni nicht eine besondere Weisung erhalten.

St. Gallen, Hotel Hecht ab 14.00

Buchs, Hotel Traube ab 15.40

Rorschach, Hafensbahnhof ab 14.20

Sargans, Bahnhof S. B. B. ab 16.00

St. Margrethen, Mineralbad ab 14.45

Chur, Bahnhof S. B. B. an 16.50

Altstätten, Dreikönigen ab 15.10

Stellung von Privatautos: Die Besitzer von Privatwagen werden ersucht, uns ihre Wagen zu den bereits bekannt gegebenen Bedingungen zur Verfügung zu stellen. Dadurch leisten sie der Sektion einen grossen Dienst.

Nichtmitglieder der Sektion können sich an der Uebung gleichfalls beteiligen, die Kosten unter Berücksichtigung der Gleichberechtigung stellen sich auf Frs. 25.—.

Versicherung: Die Mitglieder der Sektion sind gegen Unfall versichert.

Das grosse Ereignis, 2 1/2 Tage auf den Höhen Graubündens verbringen zu können, wird zur Tatsache. Dank verschiedener günstiger Umstände sind die Kosten für den einzelnen Teilnehmer auf ein Minimum herabgesetzt worden. Dadurch wird erwartet, dass die Teilnahme keinem unserer Mitglieder verunmöglicht ist.— Welch' wichtige Bedeutung unserer Sommerübung zukommt, ist aus der Zusammensetzung der Uebungsleitung festzustellen, besonders aber, dass der Herr Divisionskriegskommissär, den wir durch einen besondern Aufruf an Sie zu Worte kommen lassen, uns die Ehre der persönlichen Begleitung gibt. Nun rüstet Euch, zu ernster vaterländischer Arbeit, die uns in eines der schönsten Gebiete, in die Berge mit ewigem Schnee und Eis, führen wird. Da wird wohl Keiner fehlen. In dieser angenehmen Erwartung, entbieten wir Ihnen unsere soldatischen Grüsse.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier K o p p Adolf, Tödistrasse 13, Luzern. Telephon Bureau 26.141

Gotthardexkursion vom 11./12. Juli. Siehe die diesbezüglichen Mitteilungen auf Seite 133. Wir versprechen uns von dieser Exkursion einen militärisch lehrreichen Einblick in die Festungsanlagen am Gotthard und aus dem Referat von Herrn Oberst Stambach dienstlich wertvollen Nutzen. Herr Oberst Stambach, K. K. der St. Gotthardbesatzung, bereichert die Exkursion nämlich mit einem Referat über den Verpflegungsdienst im Gebiete der St. Gotthard-Befestigungen, der von demjenigen der Feld-Divisionen in mancher Beziehung abweicht und seine besondere Eigenart hat. Er erhält dabei zugleich Gelegenheit, den Fourieren der Ldw. Geb. I. R. 47 und 52 nützliche Angaben zu machen über den Verpflegungsdienst des W. K. vom 2.—15. August. Das Gebiet des trutzigen Gotthardes bietet daneben aber auch landschaftlich viel des Schönen; vergessen wir auch nicht gradkameradschaftlichen Humor und soldatische Lebensfreude, die nirgends offener und froher zu Tage treten, als droben in unsern Bergen. Kameraden, bedient Euch des zugestellten Anmeldeformulars, das bis 20. Juni dem Sektionspräsidenten eingereicht werden muss.

Stammtisch-Zusammenkünfte: Wie gewohnt, am ersten Donnerstag nach Erscheinen des „Fourier“, nächstmals am 18. Juni im Hotel Mostrose.

Besichtigung der Käselager der Firma Stadelmann, Luzern. Samstag, den 20. Juni nachmittags. Treffpunkt: Hotel Mostrose um 14.30 Uhr. Im Anschluss an das Referat vom 19. März lässt Kamerad Leo Stadelmann, unser Käsespezialist, seinen theoretischen Ausführungen nun die praktische Vorführung folgen. Nach Besichtigung des Detaillagers folgt noch ein Gang zum grossen Käsekeller.

Wiederholungskurs: Kamerad, hast Du Dich auf den W.K. vorbereitet? Studiere nochmals die I.V. mit den Nachträgen und das V.R. Durchblättere nochmals die letzten Nummern unseres Organs mit den nützlichen Winken in den Artikeln über militärische Kontrollwesen und Komptabilitätsdienst usw. Erinner Dich der gerügten Fehler, die immer und immer wieder gemacht werden. Scheue Dich nicht die Musterkomptabilität zu Rate zu ziehen. Bist Du gut vorbereitet, dann geht Dir die Arbeit rascher und sicherer aus der Hand und diese Sicherheit ruft dem Vertrauen Deiner Vorgesetzten. Wir wünschen Dir einen recht guten Dienstverlauf. Der Vorstand.

Sektion Zürich

Präsident: Fourier Untersander Jakob, Steinhaldenstr. 53, Zürich 2.
Tel.: Privat: 31033, Geschäft: 36949. Sektionsadresse: Postfach Zürich-H.B.

Flugtag in Dübendorf, 17. Mai 1936: Der mit Schwung entworfenen Einladung zur Teilnahme an diesem ausserdienstlichen Anlass sind eine grosse Anzahl Kameraden gefolgt. Das geheimnisvolle Dunkel, das unsere von aussen stets abgeschlossene Flugwaffe umgibt, und zweifellos auch das durch den jüngst beendigten italienisch-abessinischen Feldzug erneut wachgewordene Interesse an der Luftwaffe haben die Beteiligung über Erwarten gut gestaltet. — Nach einem mit Beifall aufgenommenen Begrüssungswort von Hrn. Major Wuhrmann gliederten sich die Teilnehmer in kleine, ca. 20 Mann umfassende Abteilungen, um unter der kundigen Führung von Personal des Militärflugplatzes einen Rundgang durch die weiten Flughallen anzutreten. Einmal in aller Musse aus allernächster Nähe ein Militärflugzeug betrachten und studieren zu dürfen, ist für ausserhalb der Fliegertruppen Stehende ein seltener Genuss. Sehen wir die luftigen Maschinen doch nur stets in achtungsgebietender Höhe, ohne mit ihnen in nähere Fühlung zu kommen. Was sich dann, in der Nähe betrachtet, bei einer Maschine neuester Konstruktion an menschlichem Erfindergeist, an Tatkraft und Intelligenz auf engem Raum zusammendrängt, ist staunenswert und bedarf eines besonderen Studiums. Mit den sachlichen Erläuterungen der Führer bekam jedes der zahlreichen Instrumente seinen ganz besonderen Sinn, es entwirrten sich Drähte, Hebel, Griffe und Leitungen zu absolut notwendigen und unentbehrlichen Bedienungsmitteln, deren richtige Handhabung eingehende Schulung erfordert. Dass das Fliegen nicht jedermanns Sache ist und besondere Eignung voraussetzt, konnte an manchem nachdenklichen Gesichte abgelesen werden. Mittels eines sinnreichen photographischen Verfahrens wird bei Uebungskämpfen statt der Schussabgabe festgestellt, ob die im Gefecht liegenden Maschinen Treffer erhielten oder erzielten und welcher Pilot mit der „theoretischen“ Schussabgabe zeitlich im Vorrang war. Weiter wurde erläutert, wie Bomben abgeworfen und transportiert werden und wir hier noch in den Anfängen stecken — ein Grund mehr, es nicht bei Halbheiten bewendet sein zu lassen. Dass im übrigen Genauigkeit, Selbstdisziplin und peinliche Pflichterfüllung auch am geringfügigsten Detail bei Maschine und Ausrüstung unbedingte Erfordernisse sind, hat die Vorführung der verschiedenen Typen, vom noch einfach gehaltenen Weltkriegsmodell bis zur neuesten Maschine, eindringlich genug dargelegt. In der Reparaturwerkstätte bot sich Gelegenheit, das blossgelegte Innere verschiedener Maschinen und ihrer einzelnen Teile zu studieren, sowie Fallschirme, ihre Behandlung und Arbeitsweise kennen zu lernen. Auch hier wieder peinliche Gewissenhaftigkeit und exaktes Arbeiten — ein Staatsbürgerkurs ganz besonderer Art! Am Schluss der Besichtigung wurde eine einzelne Maschine herausgeführt und der Motor an Ort und Stelle in Gang gesetzt, welcher sich mit Gedröhn und

Gebrumm einen respektvollen Halbkreis Hüte haltender Zivilisten schuf. — War der Vormittag für die Besichtigung des Militärflugplatzes nur eingeschriebenen Mitgliedern zugänglich, so durften sich dafür die Angehörigen am Nachmittag schadlos halten. Wir wissen den Veranstaltern besondern Dank, dass sie der Sektion Zürich Gelegenheit gaben, an kleinen Privatflügen teilzunehmen. Viele unserer Teilnehmer waren das erstemal „in Lüften“; die Chronik weiss nach erfolgten Landungen nur von erfreuten Gesichtern und von keinem einzigen Flugkranken zu berichten, trotz der grassierenden Sammelwut auf Luftdüten . . . Wir fühlen uns verpflichtet, dem Kommando des Fliegerwaffenplatzes Dübendorf für die Besichtigung und interessante Führung durch den Flugpark, der Sektion Zürich der Vereinigung Angehöriger der Fliegertruppe für die gebotene Gelegenheit zu Privatflügen und Kamerad Fred Knupp für seine Vermittlertätigkeit auch an dieser Stelle kameradschaftlich zu danken. W.

Pistolen-Schiess-Sektion

Obmann : Fourier Stucky Adolf, Götzstr. 12, Zürich 6.

Bereits hat die P. S. S. ihren ersten Wettkampf hinter sich. Am 10. Feldmeisterschafts-Schiessen in Wallenstadt vom 24. Mai 1936 klassierten sich die beiden Gruppen bei äusserst starker Konkurrenz wie folgt: Gruppe „Fuchsloch“ mit 110 Treffern im 6. Rang mit Diplom; Gruppe „Barbara“ mit 67 Treffern im 16. Rang. Das Einzel-Kranz-abzeichen sicherten sich die Kameraden Eugen Kägi und Albert Müllly mit je 24 Treffern. — Nun geht es mit Riesenschritten der zweiten Konkurrenz entgegen:

Das Rehalp-Verbandsschiessen vom 4. und 5. Juli in Zürich. An diesem Anlass können nur 15 Schüsse geschossen werden, wovon 5 Schüsse als Uebungskehr und 10 Schüsse als Gruppenstich. Der einzelne Schütze wird dadurch mit einem Minimum an Spesen belastet und wir empfehlen jedem Kameraden, sich für dieses kleine „Schützenfest“ sofort anzumelden. Anmeldungen können allerdings nur noch bis spätestens am 18. Juni a. c. entgegengenommen werden.

Beste Resultate der Uebungen vom 4. April und 3. Mai.

Eidg. Anerkennungskarte: (Punktzahl bzw. Passen in Klammern).

1. Adj. Uof. Martin Julien (100); 2. Müllly Albert (99); 3. Fourier Oetiker Wilhelm (98); 4. Lt. Q. M. Blattmann Walter (92).

Unteroffizier: 1. Müllly Albert (96, 94, 92); 2. Fourier Wirz Karl (94, 93, 91); 3. Lt. Stabssekr. Rochat Philippe (92, 90); 4. Fourier Fritsch Hans (92); 5. Lt. Q. M. Haab Walter (91, 90); 6. Fourier Trudel Adolf (90, 88, 85); 7. Adj. Uof. Martin Julien (90, 86, 83); 8. Fourier Zürcher Werner (89, 88, 86).

Barbara: 1. Fourier Riess Max (84, 83); 2. Korporal Tödtli Adolf (83, 80, 74); 3. Fourier Landau Georg (79, 78).

Match: 1. Lt. Q. M. Blattmann Walter (55, 49, 47); 2. Fourier Rüeeggger Gottfried (52, 50, 49); 3. Fourier Landau Georg (50, 44, 43).

Kameraden, notiert Euch die nächsten Anlässe der P. S. S., die auf der Titelseite verzeichnet sind.
Der Schiess-Vorstand.

